

AMTLICHE MITTEILUNG

OBB
INFRA



Steirische Westbahn

Elektrifizierung und Modernisierung

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

infrastruktur.oebb.at



Viele Vorteile für Fahrgäste

In Summe entsteht die Grundlage für ein leistungsfähiges und zukunftssicheres Mobilitätskonzept in der Weststeiermark sowie im Südwesten des Grazer Zentralraums. Konkret bedeutet das: Kürzere Fahrzeiten, ein verbesserter Fahrplankontakt, bessere Anbindungen an den Hauptbahnhof Graz und an den überregionalen Verkehr, mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen und moderne, barrierefreie Bahnhöfe. Zudem macht die Elektrifizierung die Bahnstrecken nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch effizienter. Der elektrische Betrieb ist kostengünstiger, die Fahrzeuge sind besser verfügbar, beschleunigen schneller und laufen leiser. All dies trägt dazu bei, die Steirische Westbahn noch attraktiver zu gestalten.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Kürzere Fahrzeiten
- Verbesserter Fahrplankontakt
- Bessere Anbindungen an den Hbf. Graz und die Koralmbahn
- Moderne, barrierefreie Bahnhöfe
- Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen
- Einsparung von 16.000 Tonnen CO₂ pro Jahr

Was bringt die Elektrifizierung?

Rund 75 Prozent des ÖBB-Streckennetzes sind bereits elektrifiziert. Auf diese Weise sinken die Emissionen von Treibhausgasen und die Luftverschmutzung durch Feinstaub nimmt ab. Aber das ist nicht alles. Die Bahnstrecken werden auch effizienter. Die Kosten der Fahrzeuge sind geringer, sie sind besser verfügbar, beschleunigen besser und leiser – und sie können flexibler eingesetzt werden. Damit ist das Projekt nicht nur regional, sondern für das gesamte Bahnnetz und einem österreichweit abgestimmten Taktfahrplan von großer Bedeutung.

Umweltfreundlicher, schneller und komfortabler

Es ist eines der größten Elektrifizierungsprojekte Österreichs: 91 Kilometer Bahnstrecke werden seit 2021 entlang der Steirischen Westbahn modernisiert. Züge können in Zukunft umweltfreundlicher, schneller und häufiger unterwegs sein.

Rund 75 Prozent des gesamten ÖBB-Streckennetzes sind bereits elektrifiziert. Demnächst kommt ein weiterer bedeutender Abschnitt hinzu. Mit der Elektrifizierung der Steirischen Westbahn können in Zukunft zusätzlich 16.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Aber auch darüber hinaus bleibt kaum ein Stein auf dem anderen: 16 Bahnhöfe werden bzw. wurden zum Teil bereits modernisiert, Park & Ride-Anlagen ausgebaut, ein Tunnel erneuert, ein weiterer umgebaut und mehrere Eisenbahnkreuzungen aufgelassen oder am Stand der Technik gesichert.



Ziehen der neuen Oberleitung © Foto Karl Heinz Ferk

Ein Projekt für Generationen

Bereits seit 2021 wird die Steirische Westbahn fit gemacht für die Zukunft. Das ehemalige Streckennetz der GKB umfasst die Regionalstrecken von Graz nach Köflach und von Lieboch nach Wies-Eibiswald. Bis 2033 werden beide Strecken vollständig elektrifiziert und modernisiert, mit vielen Vorteilen für Bahnkund:innen. Dabei ist schon einiges auf Schiene. Rund die Hälfte der notwendigen Oberleitungsmasten steht bereits. Der erste elektrifizierte Abschnitt zwischen Wettmannstätten und Wies/Eibiswald geht noch 2025 in Betrieb. Während der erste Abschnitt bereits vor der Fertigstellung steht, laufen die Planungen für die weiteren Bereiche auf Hochtouren.

Arbeiten an der Kainachbrücke © Foto Karl Heinz Ferk



Hochspannungsprüfung
© Foto Karl Heinz Ferk

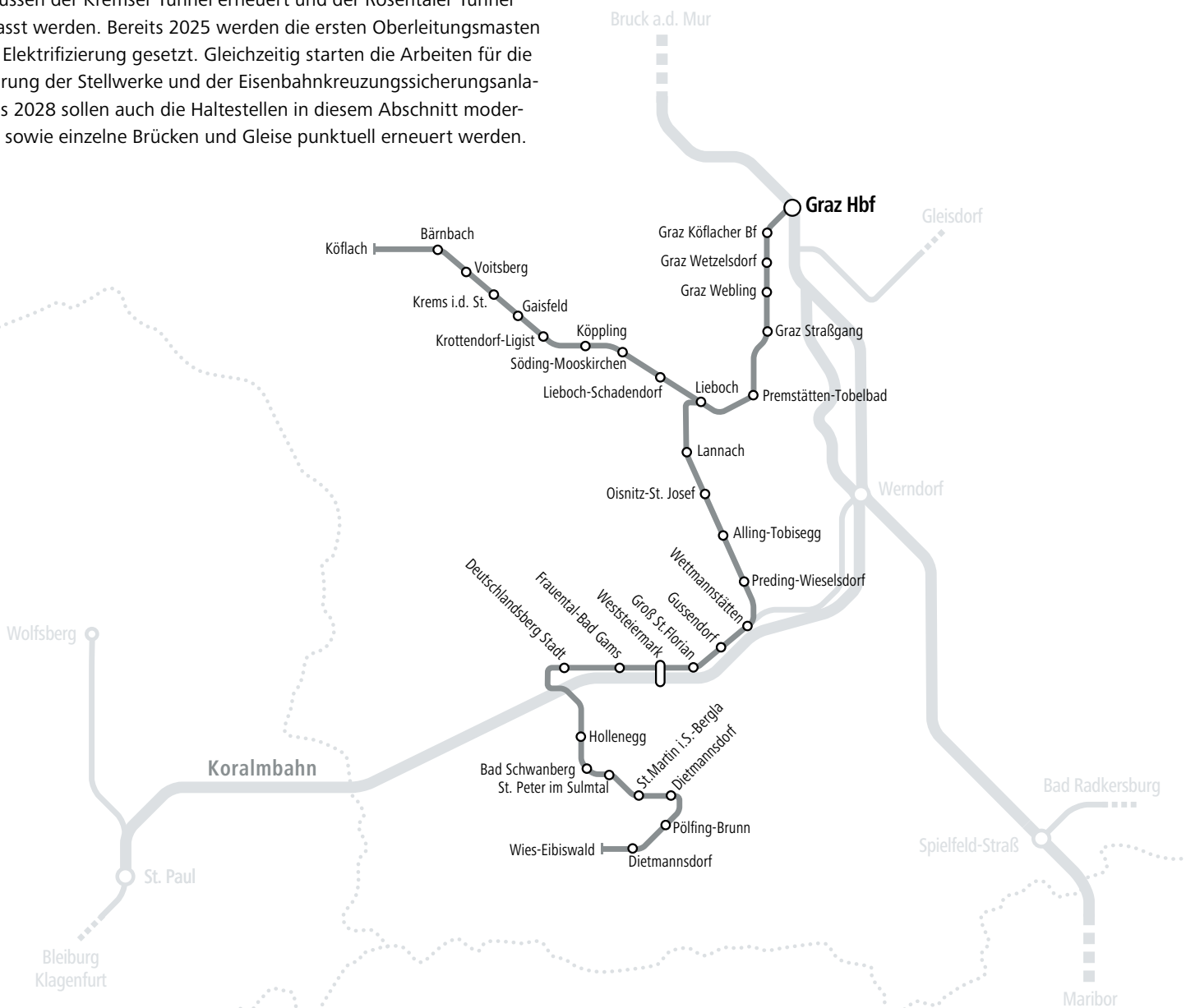


Neue Nahverkehrsknoten in Graz

In Graz entstehen unter anderem vier neue Nahverkehrsknoten sowie ein Ausweichgleis in der Nähe der heutigen Haltestelle Graz Wetzelsdorf. Als erstes wird der Nahverkehrsknoten in der Peter-Rosegger-Straße errichtet. Der Vorteil: hier halten Stadtbusse künftig direkt unter der Bahnhofstabelle. So wird der Umstieg von der S-Bahn zum innerstädtischen Verkehr erleichtert. Auch in der Wetzelsdorferstraße, der Kärntnerstraße und der Gradnerstraße wird der Umstieg von der S-Bahn auf den innerstädtischen öffentlichen Verkehr durch den Bau von Unterführungen und Nahverkehrsknoten deutlich attraktiver. Gleichzeitig können Züge künftig wesentlich effizienter unterwegs sein.

Refit für die Tunnel

Ein weiterer wichtiger Abschnitt liegt zwischen Lieboch und Köflach. Hier müssen der Kremser Tunnel erneuert und der Rosentaler Tunnel angepasst werden. Bereits 2025 werden die ersten Oberleitungsmasten für die Elektrifizierung gesetzt. Gleichzeitig starten die Arbeiten für die Erneuerung der Stellwerke und der Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen. Bis 2028 sollen auch die Haltestellen in diesem Abschnitt modernisiert, sowie einzelne Brücken und Gleise punktuell erneuert werden.



Frischer Glanz für Bahnhöfe

Zwischen Lieboch und Wettmannstätten sind die Arbeiten noch weiter fortgeschritten. In diesem Bereich ist die Oberleitung bereits baulich fertiggestellt, welche für den Betrieb mit umweltfreundlichem Strom notwendig ist. Als nächstes am Programm steht ebenfalls bis 2028 die Modernisierung der Haltestellen Oisnitz und Alling-Tobisegg. Fahrgäste profitieren dann von barrierefreien und zeitgemäßen S-Bahn-Haltestellen.



Bahnsteig Voitsberg © Foto Karl Heinz Ferk

Barrierefrei und mehr Park & Ride-Flächen

Insgesamt werden 16 Bahnhöfe auf den aktuellen Stand gebracht und mit barrierefreien Bahnsteigen ausgestattet, um allen Fahrgästen einen komfortablen Zugang zu ermöglichen. An mehreren Standorten werden außerdem Park & Ride-Anlagen ausgebaut, um Pendler:innen den Wechsel vom Auto auf die Bahn zu erleichtern. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Steirische Westbahn zu einer modernen, effizienten und umweltfreundlichen Verkehrslösung für die Region zu entwickeln.

Park&Ride-Anlage in Lieboch © Foto Karl Heinz Ferk



Rückfragen oder Anregungen?

Für persönliche Rückfragen steht Ihnen gerne unser Ombudsmann zur Verfügung unter **0664/88688749** oder **ombudsmann.stwestbahn@gmail.com**

Kontakt:

ÖBB-Infrastruktur AG

Stab Kommunikation
INFRA.Projektkommunikation
Praterstern 4
1020 Wien
infra.kundenservice@oebb.at

Impressum:

ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG
Produktionsnummer: 117025-0561
Medieninhaber/Redaktion: ÖBB-Infrastruktur AG
Layout und Karten: heiderklausner.at
Hersteller: Gerin Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf
Stand: Mai 2025